

Medienmitteilung der Universität Liechtenstein
11. November 2016

Banking Award Liechtenstein

Vaduz – Der Liechtensteinische Bankenverband und das Institut für Finanzdienstleistungen an der Universität Liechtenstein verleihen bereits zum 13. Mal den „Banking Award Liechtenstein“. Der Award wird für Abschlussarbeiten vergeben, die sich durch herausragende wissenschaftliche und praxisrelevante Leistungen auszeichnen.

Ziel des Awards ist es, Absolventinnen und Absolventen der Bachelor- und Master-Studiengänge zu herausragenden wissenschaftlichen und praxisrelevanten Leistungen anzuspornen. Studierende, deren Abschlussarbeit mit mindestens „gut“ (5,0) bewertet wurde, sind zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt. In diesem Jahr reichten insgesamt vierzehn Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs der Betriebswirtschaftslehre sowie des Masterstudiengangs Banking and Financial Management ihre Bachelor- und Master-Thesen zur Begutachtung ein, davon wurden acht Arbeiten für den Banking Award Liechtenstein 2016 nominiert. Im Anschluss an diese Mitteilung werden vier der nominierten Arbeiten vorgestellt, die weiteren Arbeiten folgen kommende Woche.

Die Jury des Banking Award Liechtenstein besteht aus zwei Professoren der Universität Liechtenstein, einem externen Professor sowie drei durch den Liechtensteinischen Bankenverband bestellten Praxisexperten. Die Gewinner werden am 22. November 2016 bekanntgegeben und ausgezeichnet. Die Preisverleihung wird durch einen Festvortrag von Dr. oec. Jürgen Brücker, Rektor der Universität Liechtenstein, zum Thema „Leistung als Verpflichtung und Vergnügen – Die Universität Liechtenstein: Potenzial und Perspektiven“ abgerundet.

2. Karrieretag Finance

Vor der Verleihung des Banking Awards wird nach dem grossen Erfolg im vergangenen Jahr wieder ein „Karrieretag Finance“ angeboten. Mit dieser Veranstaltung sollen insbesondere regionale Unternehmen aus dem Bereich Finanzdienstleistungen angesprochen und ihnen die Möglichkeit eröffnet werden, mit den Studierenden der Universität Liechtenstein stärker in Kontakt zu treten. Jeder Arbeitgeber kann sich innerhalb eines „5-Minuten-Pitchs“ vorstellen und in einem zur Verfügung gestellten Seminarraum mit einem Assessment Center, Einzelgesprächen oder Workshop gezielt mit ausgewählten potenziellen Kandidaten für Praktika, Traineeprogramme oder Festanstellungen sprechen.

Nominierte für den „Banking Award 2016“ (1. Paket)

Returns eines BAB-Portfolios

Eines der bekanntesten Kapitalmarktgleichgewichtsmodelle, das Capital Asset Pricing Model, beschreibt, dass risikoreichere Wertpapiere im Durchschnitt eine höhere Rendite abwerfen sollten als weniger risikoreiche. Einen anderen Ansatz nutzt das sogenannte Betting Against Beta (BAB)-Portfolio, welches aus Leerverkäufen von Wertpapieren mit hohem systemischen Risiko und gehebelte Wertpapiere mit einem geringen systemischen Risiko besteht. Claudio Lamprecht hat in seiner Bachelorarbeit die Performance eines BAB-Portfolios von 1889 bis 2015 analysiert und kritisch hinterfragt. Im Gegensatz zu vorherigen Studien, welche behaupteten, dass die Beta-Anomalie und deren Ausnutzung hauptsächlich im kleinen Marktkapitalisierungssegment existiert, verifiziert seine Bachelorthesis statistisch signifikante, abnormale Returns des BAB Portfolios in den 500 grössten Aktien des US Aktienuniversums. „Smart Beta“-Strategien sind ein globaler Trend, aus dem sich auch für den Finanzplatz Liechtenstein Chancen, aber auch Risiken ergeben.

Betting against Beta

Claudio Lamprecht, Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre

Betreuer: Dipl.-Ing. Mag. Dr. Sebastian Stöckl

Nachhaltig investieren

Das Thema Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen, auch im Finanzwesen. Das Konzept des Socially Responsible Investing (SRI) ist ein Trend zur Anwendung zusätzlicher, nicht-finanzieller Kriterien in den Investitionsprozess, der zunehmend auch die Vermögensverwaltungsbranche in Liechtenstein beeinflussen wird. Die Bachelorarbeit von Moritz Preg ist die erste SRI Leistungsanalyse, die SRI Daten von MSCI anwendet. Können MSCI SRI Indizes signifikant bessere Aktienrenditen als konventionelle Indizes im Zeitraum von 2007 bis 2016 erzielen? Zur Klärung dieser Frage wendete Preg neben etablierten Regressionsmodellen der Leistungsevaluation zusätzlich ein Regressionsmodell mit variablen Regressoren, das Markov Switching Model, an. Die Ergebnisse implizieren, dass nachhaltiges Investieren die Aktienrenditen nicht signifikant beeinflusst. Ferner widerlegt Pregs Thesis die Hypothese, dass das als Folge der Nachhaltigkeits-Auslese reduzierte Anlageuniversum die Aktienrenditen eines SRI Portfolios verringert.

Socially Responsible Investing – Concept, Initiatives and Financial Performance

Moritz Preg, Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre

Betreuer : Prof. Dr. Marco J. Menichetti und Florian Schaller

Neuordnung der Kapitalisierungsrichtlinien für OpRisks

Seit Ausbruch der Finanzkrise ist die Regulierung von Finanzintermediären sowohl in den Medien als auch in der Forschung häufig thematisiert und stets umstritten. Eine Grosszahl der Risiken gehen Banken bewusst ein, um durch deren Management Gewinne zu erzielen. Beispiele hierfür sind Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken oder Marktrisiken. Das Operationelle Risiko (OpRisk) stellt hier eine Ausnahme dar, denn ein höheres Mass an OpRisk führt nicht zu höheren Renditen. Gegenwärtig diskutiert der Basler Ausschuss eine Neuordnung der Kapitalisierungsrichtlinien im Bereich der Op Risks. Florian Sterr untersucht in seiner Masterthesis die potenziellen Auswirkungen auf die Finanzintermediäre durch diese aktuelle Neuordnung. Er kommt zum Schluss, dass die Institute dadurch nicht besser auf die Auswirkungen von OpRisks vorbereitet wären, aber das regulatorische Kapital für die Banken massiv ansteigen würde und schlägt stattdessen vor, einen von ihm auch getesteten Asset-basierten Ansatz als Grundlage für das regulatorische Kapital zu wählen.

Critical Analysis of the proposed changes in Capital Requirements for Operational Risk according to Basel IV

Florian Sterr, Master of Science in Banking and Financial Management

Betreuer : Prof. Dr. Marco J. Menichetti

Neurale Netzwerke und Kreditentscheidungen

Die Masterthesis von Christoph Lohrmann widmet sich einem Ansatz der künstlichen Intelligenz, den neuronalen Netzwerken. Diese sind dem menschlichen Gehirn nachempfunden und können Beziehungen in Daten ermitteln wie beispielsweise Faktoren, die begünstigen, dass Kreditnehmer einen Kredit nicht (vollständig) zurückzahlen. Dieses Wissen kann das Netzwerk für zukünftige Kreditentscheidungen nutzen, um einen Zahlungsausfall zu prognostizieren. Allerdings ist ein wesentlicher Kritikpunkt, dass die Entscheidung schwer verständlich ist und in einer „Black Box“ fällt. Die Masterthesis von Christoph Lohrmann untersucht, wie die Entscheidungsfindung transparenter und verständlicher gemacht werden kann. Er präsentiert einen neuen Ansatz, indem er die relative Bedeutung der Variablen mit einer Profilmethode und einem Non-Default-to-Default-Plot kombiniert. Er unterstützt damit Banken und Finanzinstitute bei der Anwendung und ihrem Verständnis neuraler Netzwerke für Kreditentscheidungen.

Kontakt: Corina Ospelt / Stabsstelle Kommunikation

Universität Liechtenstein / Fürst-Franz-Josef-Strasse / 9490 Vaduz, Liechtenstein
Telefon +423 265 11 11 / Direkt +423 265 13 31 / corina.ospelt@uni.li / www.uni.li

Neural Networks for Credit Evaluation: An Attempt to Make Credit Decisions of Neural Networks More Comprehensible

Christoph Lohrmann, Master of Science in Banking and Financial Management

Betreuer: Prof. Dr. Michael Hanke, Ass.-Prof. Dr. Sebastian Stöckl

Karrieretag Finance

Donnerstag, 22. November 2016, 13.00–17.00Uhr

Vaduz, Auditorium der Universität Liechtenstein

Banking Award Liechtenstein

Donnerstag, 22. November 2016, 17.30–19.00Uhr

Vaduz, Auditorium der Universität Liechtenstein

Anmeldung bis 18. November 2016, Informationen unter www.uni.li/bankingaward

7666 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Factbox)

Für weitere Fragen

Corina Ospelt / Stabsstelle Kommunikation

Universität Liechtenstein

Fürst-Franz-Josef-Strasse / 9490 Vaduz, Liechtenstein

Telefon +423 265 11 11 / Direkt +423 265 11 08

corina.ospelt@uni.li / www.uni.li

Simon Tribelhorn, Geschäftsführer

Liechtensteinischer Bankenverband (LBV)

Austrasse 46, 9490 / Vaduz, Liechtenstein

Telefon +423 230 13 23

medien@bankenverband.li / www.bankenverband.li

Universität Liechtenstein

Die Universität Liechtenstein ist jung, regional verankert und international aktiv. In den Bereichen Architektur und Raumentwicklung, Entrepreneurship, Finanzdienstleistungen und Wirtschaftsinformatik wirkt sie als innovativer Denkplatz im Vierländereck Liechtenstein, Ostschweiz, Vorarlberg und süddeutsche Bodenseeregion. In zahlreichen Projekten und Programmen gibt sie Impulse für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Seit über 50 Jahren werden gefragte Fachkräfte aus- und weitergebildet. Das Studium erfolgt in einem sehr persönlichen Umfeld. www.uni.li

Liechtensteinischer Bankenverband

Der Liechtensteinische Bankenverband wurde 1969 gegründet und ist die Stimme der in Liechtenstein tätigen Banken im In- und Ausland. Er ist einer der wichtigsten Verbände des Landes und spielt eine wichtige Rolle bei der erfolgreichen Entwicklung des Finanzplatzes. Bei der Vertretung der Interessen der Mitglieder werden die Grundsätze von Nachhaltigkeit und Glaubwürdigkeit beachtet. Als Mitglied des Europäischen Bankenverbandes (EBF), des European Payments Council (EPC) sowie des European Parliamentary Financial Services Forum (EPFSF) ist der Liechtensteinische Bankenverband ein wichtiges Mitglied von Schlüsselgremien auf europäischer Ebene und spielt eine aktive Rolle im europäischen Gesetzgebungsprozess.

Kontakt: Corina Ospelt / Stabsstelle Kommunikation

Universität Liechtenstein / Fürst-Franz-Josef-Strasse / 9490 Vaduz, Liechtenstein

Telefon +423 265 11 11 / Direkt +423 265 13 31 / corina.ospelt@uni.li / www.uni.li